

die Kreisleitung und die Politische Abteilung der MTS besser geholfen worden wäre. Eine Reihe von Fehlern, die die schnellere Entwicklung der LPG hemmten, hätte vermieden werden können.

Die Parteiorganisation der LPG umfaßt 25 Genossen und zwei Kandidaten. Sie ist jedoch nicht nach dem technologischen Prozeß auf gebaut. So befinden sich die meisten Genossen in der Tierzuchtbrigade, und in den Feldbaubrigaden gibt es keine Parteigruppen. Aber gerade die Arbeit der Genossen in den Brigaden soll dazu beitragen, daß sich die sozialistische Arbeitsorganisation durchsetzt. Durch die Beratungen in der Parteigruppe werden die Schwächen in der Arbeit besser aufgedeckt, und die Mitglieder der Partei lernen es, allen Genossenschaftsbauern die Prinzipien einer richtigen Arbeitsorganisation zu erklären.

Weil aber diese wichtige organisatorische Voraussetzung nicht geschaffen wurde, konnte die Parteileitung die Genossen nicht restlos für die Erfüllung der Aufgaben der Genossenschaft mobilisieren. Dazu vertrat die Parteileitung den Standpunkt, in den Sommermonaten sei die Arbeit auf dem Felde so wichtig, daß keine Parteiversammlungen stattfinden könnten, und sie berief von Mai bis November 1954 keine Versammlung ein. So wurde über die Beschlüsse des IV. Parteitags in der Genossenschaft ganz ungenügend diskutiert. Über die Mängel während der Getreideernte wurde erst viel später gesprochen. Die Parteileitung erkannte nicht die Kraft, die von einer gut arbeitenden Parteiorganisation auf die übrigen Genossenschaftsmitglieder ausstrahlt. Eine kurze Beratung mit den Mitgliedern der Feldbaubrigaden kann sich sehr wertvoll auf die Arbeit auswirken.

Die mangelhafte Agitation ist aber nicht allein die Schuld der Parteileitung. Auch die Polit-Abteilung der MTS und die Kreisleitung Jessen verstehen es noch nicht, den Parteileitungen die richtigen Wege dafür zu weisen. Die Genossenschaftsbauern in der LPG Mark Zwuschen sind bereit, der Partei zu folgen. Sie wollen auch ihre Meinung sagen und die Aufgaben erklärt bekommen. Dazu muß aber die Partei Versammlungen und Beratungen organisieren.

Im Ort Mark Zwuschen befindet sich die MTS, welche die LPG Mark Zwuschen und vier weitere LPG sowie die werktätigen Einzelbauern ihres Bereiches zu betreuen hat. Die MTS hat sechs Brigaden, davon arbeiten allein drei Brigaden im Bereich der LPG Mark Zwuschen.

Die MTS wurde im Jahre 1954 mit modernen Großmaschinen, wie einem Mährescher S 4, einer sowjetischen Kartoffelpflanzmaschine, einer Kartoffel-vollerntemaschine und anderen Großgeräten ausgerüstet, die den Bauern die Arbeit erleichtern und die Anwendung von Neuerermethoden ermöglichen.

Die LPG Mark Zwuschen gehört zu den sechs LPG des Bezirks Cottbus, in denen die Vollmechanisierung durchgeführt werden soll. Aber der Einsatz der Maschinen und Geräte erfolgte in der LPG nicht planmäßig. Oft mußten die Traktoren, die bei den werktätigen Einzelbauern eingesetzt waren, während der Getreideernte dort ihre Arbeit unterbrechen, um die Felder der Genossenschaft abzuernnt. Mit Recht kritisieren dann die werktätigen Einzelbauern, daß sie von der MTS nur wenig Hilfe erhielten. Ihr Vertrauen zur MTS wurde nicht gefestigt, und ihre Einstellung zur LPG war nicht die beste. Dies konnte nur geschehen, weil die MTS und LPG sich nicht an die vorher vereinbarten Termine für den Einsatz der Maschinen und Geräte gehalten hatten. Eine Ursache dafür war, daß nicht regelmäßige Arbeitsbesprechungen der Brigadiere der Feldbaubrigaden der LPG mit denen der MTS-Brigaden stattfanden. Auch der Arbeits-